

## ***axion.NFM***

Software für das Controlling und die Planung von Budgets für den zentralen und dezentralen Einsatz in öffentlichen Verwaltungen mit besonderer Ausprägung des Funktionsumfangs zu Personalmitteln

---

### Whitepaper

Stand September 2018, V 2.1

Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Management Summary</b> .....	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Eigenschaften</b> .....	<b>4</b>
2.1	Flexible Strukturen.....	4
2.1.1	Budgetobjekte und Budgetverbund.....	5
2.1.2	Kontenstrukturen.....	6
2.1.3	Wahlfreie Cluster-Bildung von Datenobjekten.....	7
2.2	Personalkosten.....	8
2.3	Zusatzinformationen zu allen Objekten.....	9
2.4	Ergonomie.....	10
2.5	Rechtesystem und Datenschutz.....	11
2.6	Integration in die bestehende Verfahrenslandschaft.....	11
2.6.1	Datenquellen.....	11
2.6.2	Exporte.....	12
<b>3</b>	<b>Budgetplanung</b> .....	<b>12</b>
3.1	Budgetbedarfsplanung.....	12
3.2	Mittelfristige und langfristige Finanzplanung.....	13
3.3	Verpflichtungsermächtigungen.....	13
<b>4</b>	<b>Budgetcontrolling</b> .....	<b>13</b>
4.1	Automatische Budgetkontrollen, Abweichungsanalyse.....	14
4.2	Zentrale und komprimierte Information zu jedem Budgetobjekt.....	14
4.3	Mehrjährige Budgetentwicklung.....	15
4.4	Detail-Information zum unterjährigen Verlauf (Liquidität).....	15
4.5	Detail-Information zu aktuellen Bewirtschaftungsdaten.....	16
4.6	Detail-Information zu Personal in der Budgeteinheit.....	17
4.7	Modulation und Simulation für die unterjährige Planung.....	17
<b>5</b>	<b>Fazit</b> .....	<b>19</b>

## **1 Management Summary**

Das vorliegende Papier gibt einen Einblick in das Potential der Software-Gruppe **axion.NFM** (Neues Finanzmanagement) in Bezug auf Controlling- und Budgetplanungsprozesse in öffentlichen Verwaltungen. Die zur Zeit im Einsatz bedeutendsten Vertreter dieser Gruppe sind die beiden Lösungen **axion.PAB** (Personalausgabenbudgetierung) und **axion.BAV** (Budgetaufstellungsverfahren).

Kaum ein anderes Thema als „Planung“ ist so unterschiedlich in den verschiedenen Verwaltungen (und auch innerhalb einer Verwaltung) ausgeprägt und unterliegt in besonderem Maße den prospektiven Anforderungen, die sich aus den Reformansätzen ergeben, die überall in öffentlichen Verwaltungen mit mehr oder minderer Geschwindigkeit verfolgt werden.

Neben dieser Vielfalt an Erscheinungsformen stellt das Thema an sich schon eine sehr große Herausforderung an eine Software dar, die den Anspruch hat, Planungsprozesse zu unterstützen. Mit ihr sollen Annahmen für zukünftige Situationen erarbeitet und dokumentiert werden. Es sollen Prognosen und da, wo zukunftsbezogene Daten vorliegen, Hochrechnungen möglich sein. Es sollen Eingangs- und Randbedingungen variiert und moduliert und Szenarien durchgespielt werden können. Besonders komplex sind diese Anforderungen im Bereich der Personalmittelbudgets, da dort sehr viele unterschiedliche Faktoren einfließen, deren Dynamik zudem sehr hoch ist. Verschärfend kommt hinzu, dass die auf den Annahmen und darauf aufbauenden Hochrechnungen getroffenen Entscheidungen hier fast immer mit langfristig hohen Verpflichtungen und Kosten verbunden sind.

In den folgenden Ausführungen wird gezeigt, wie die Software axion.NFM für diese unterschiedlichsten Anforderungen gerüstet ist und wie sie den Controller, Budgetverantwortlichen und Budgetplaner bei der Bewirtschaftung von Budgets und bei der Budgetplanung der nächsten Budgetperiode und bei der mittel- bis langfristigen Finanzplanung unterstützt. Es werden einige Instrumente der Lösung vorgestellt, die sowohl für kleine Projektbudgets als auch für das Gesamtbudget eines großen Geschäftsbereichs und den Fragestellungen im Budgetverbund mit zentraler und/oder dezentraler Budgetverantwortung geeignete Werkzeuge darstellen.

Es werden die Grundlagen des Verfahrens skizziert, die zeigen, dass das System auch auf zukünftige Anforderungen vorbereitet ist. Die Konfigurierbarkeit und das Rechte-Management erlauben eine passgenaue Konfektionierung der Funktionen und Oberflächen für den konkreten Bedarf der jeweiligen Anwender\*innen und sorgen so für ein sehr hohes Maß an Bedienungskomfort.

Diese Flexibilität bezieht sich nicht nur auf die Ausprägung der Lösung sondern auch auf die Integration in die jeweils bestehende Verfahrenslandschaft (v.a. ERP-Systeme), die in den Verwaltungen im Einsatz sind. Controlling und Planung benötigen qualitativ hochwertige Daten aus vielen Bereichen. Sie geben Ergebnisdaten an andere Fachverfahren weiter. Umfangreiche Integrations- und Synchronisationsmechanismen in axion.NFM sorgen dafür.

Die Komplexität der Anforderungen und die strategische Bedeutung dieser Geschäftsprozesse rechtfertigen den Einsatz einer Spezial-Softwarelösung wie axion.NFM, die genau auf den Bedarf an ganzheitlicher Unterstützung von Planung und Steuerung entwickelt wurde und weiterentwickelt wird. Sie ergänzt optimal mit ihren Stärken ein ERP-System und entlastet dieses ungemein vor allem in einem anspruchsvollen und dynamischen Umfeld, das zur Zeit in vielen Verwaltungen durch den Reformprozess gegeben ist.

## 2 Eigenschaften

### 2.1 Flexible Strukturen

Die axion-Produktreihe bietet mit ihrem objektorientierten Ansatz ein sehr hohes Maß an Flexibilität. Dabei können unterschiedliche Objektstrukturen durch Zuordnungen miteinander in Beziehung gebracht werden. Wichtige Objektstruktur für die Budgetplanung und deren kleinste Einheiten sind:

- Haushaltsstelle bzw. mögliche Unterteile einer Haushaltsstelle
- Konto (z.B. aus einem Hochschulkontenrahmen)
- Personalfall bzw. Beschäftigungsverhältnis (Vertrag)
- Budget- oder Kostenobjekt (Kostenstelle, Projekt, Maßnahme, ...)
- Kennzahl
- Stellen (im Aufbau)
- Buchungen
- Anlagen

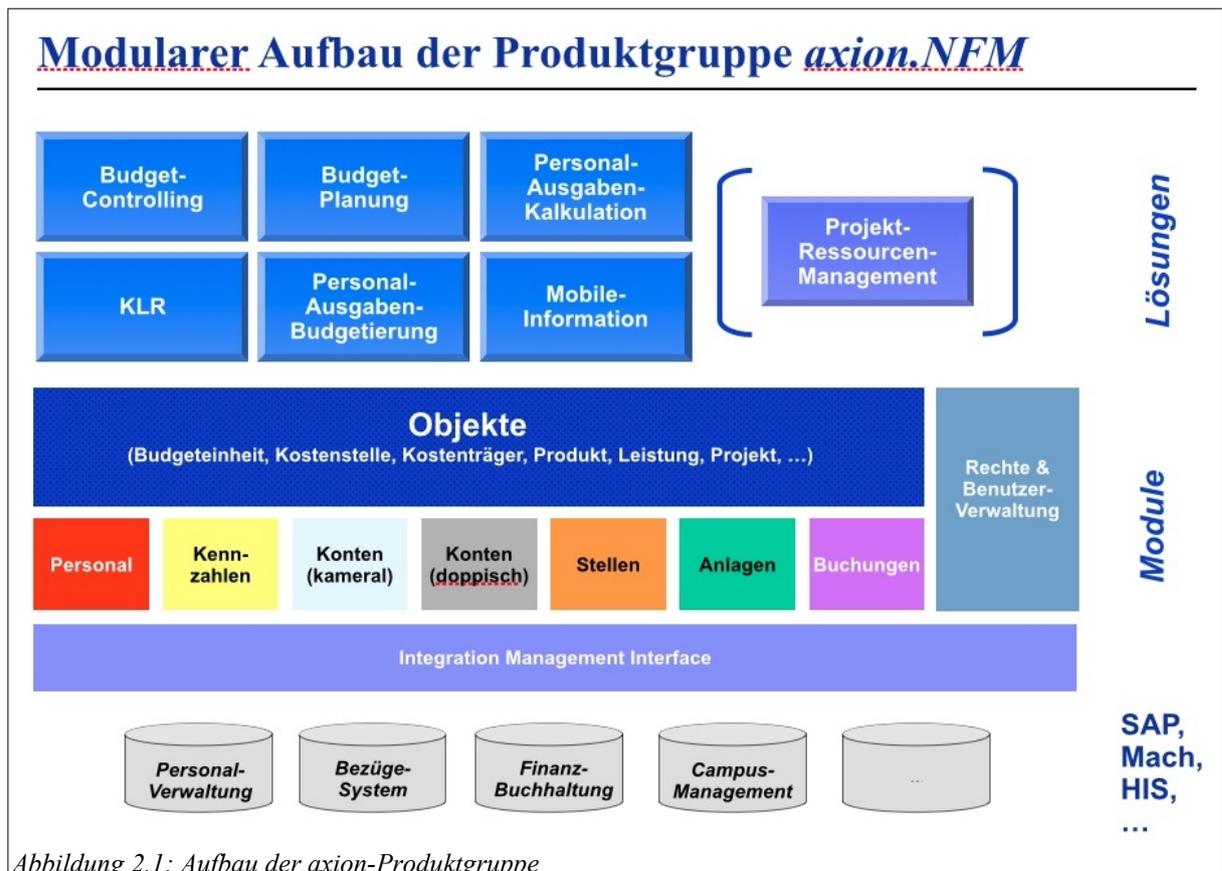


Abbildung 2.1: Aufbau der axion-Produktgruppe

Für alle diese verschiedenen Objekte gibt es einen eigenen Datenbereich und spezifische Funktionen und Dialoge. Sie stellen die Module von axion.NFM dar. Die Mechanismen zur Navigation innerhalb der Objektmenge, zum Aufbau des Arbeitsbereiches (Detail- und Tabellenansicht), zur Rechtestruktur und zu Grundfunktionalitäten sind überall gleich.

Natürlich stehen die Budget- bzw. Kostenobjekte im Vordergrund, der „Ort“, wo Leistung erbracht und Ressourcen benötigt werden. Diese Objekte können in einen Verbund gestellt werden, der die Budgetstruktur eines gesamten Geschäftsbereiches widerspiegelt oder eines Teiles davon oder z.B. eine bestimmte Verrechnungsstruktur bei der Kostenrechnung. Es gibt obligatorische und fakultative Mechanismen, die für eine Aggregation von Tabelleninhalten, Konten, Personaldaten etc. sorgen. Die Objekte können aber auch isoliert behandelt und/oder in einen parallelen Verbund eingestellt werden. Diese flexiblen Möglichkeiten der Gestaltung von Budgetstrukturen werden dadurch handhabbar, dass es einfach zu bedienende Elemente der Sortierung und Navigation zwischen den Elementen gibt.

### **2.1.1 Budgetobjekte und Budgetverbund**

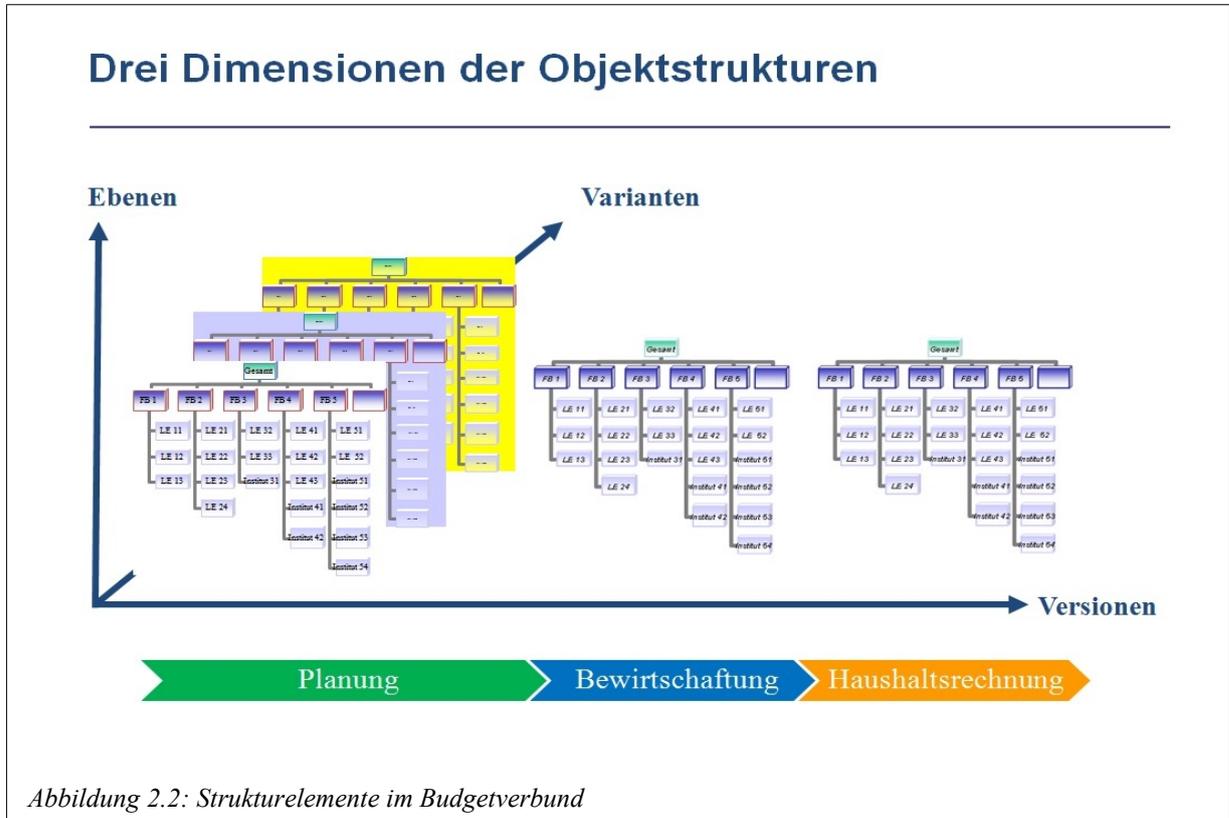
Jedes Budgetobjekt besitzt alle Darstellungs- und Berechnungsmöglichkeiten, egal ob es ein Szenario-Objekt, ein Objekt auf der untersten Stufe (vielleicht eine einzelne Maßnahme) oder das Budgetobjekt ist, das eine Gesamtsicht auf den gesamten Geschäftsbereich liefert. Überall gibt es ein Budget-Cockpit, das einen Schnellüberblick zum Budgetstatus dieses Objektes liefert, eine Liquiditätsübersicht oder eine Personal-Übersicht. Budgetobjekte können automatisiert durch Importe erstellt oder manuell angelegt werden.

Ein Budgetverbund beschreibt Budgetobjekte, die miteinander in Beziehung stehen. Im dreidimensionalen Raum wird der Verbund gegliedert:

- In der Höhe durch „Stufen“; eine Budgetstufe strukturiert eine Budgethierarchie in frei wählbare Cluster. Die oberste Stufe (Stufe „0“) wird die oberste Aggregationsstufe des Geschäftsbereiches sein. Die Einteilung in Stufen hilft, unabhängig von der eigentlichen Budgethierarchie, die je nach Fachbereich und Aufgabengebiet sehr unterschiedlich zerklüftet sein kann, Aktionen über einen Aufgaben ähnlichen Bereich durchführen zu können. Ein Beispiel aus der Budgetplanung ist die Eingabesperre (oder auch Einsichtnahmeperrre), die sich auf bestimmte Stufen der Verwaltungshierarchie auswirken soll.
- in der Breite durch „Versionen“, die überwiegend auf der Zeitachse das Budgetobjekt im Haushaltsjahr begleiten, beginnend von der ersten Planung, den verschiedenen Phasen der Abstimmung, der Genehmigungsprozeduren (Budgetgespräche), der Bewirtschaftung und letztendlich dem Abschlussbericht.
- in der Tiefe durch „Varianten“, die verschiedene Ausprägungen der Version eines Budgetobjektes darstellen. Die Bedeutung der Varianten hängt stark davon ab, in welcher Version sich ein Budgetobjekt befindet. In der Planung können neue Varianten zielführender sein, als diejenige, die bisher als Grundlage der Version galt (z.B. bei der Kalkulation von Strukturverbesserungen). Der Austausch von Varianten, die aufeinander aufbauen können, ist hier fließend. In der Bewirtschaftung dienen Varianten als „Parallelobjekte“, auf denen Szenarien (wie best- und worstcase Szenarien) berechnet werden, die das unterjährige Planen der Auskömmlichkeit und der bestmöglichen Ausschöpfung des Budgets dienen. Wenn sie nicht mehr gebraucht werden, werden sie verworfen.

Jedes Budgetobjekt enthält alle Attribute, die seine Zugehörigkeit in dieser dreidimensionalen Struktur eindeutig beschreiben, und Attribute, die auch für das Rechtmanagement genutzt werden

können. Damit ist es sehr einfach, durch die verschiedenen möglichen Sichten zu navigieren oder entsprechende Zugriffsrechte zu vergeben. Unterstützt wird dies durch unsere *Explorer-Technologie*.



### 2.1.2 Kontenstrukturen

Je nach Ausprägung des jeweiligen Bewirtschaftungssystems werden die Konten, ob Haushaltsstellen oder Konten des Verwaltungskontenrahmens oder beides, als Stammdaten aus dem ERP-System importiert und stehen auch in axion.NFM als Basisstrukturelemente zur Verfügung. Die Konten können entweder automatisch oder manuell mit zweistufigen Gruppierungsbegriffen versehen werden, die dann in der Applikation als „Budgetgrößen“ und in der höheren Stufe als „Finanztypen“ für alle Auswertungen und Funktionen zur Verfügung stehen. Die Anwender\*innen planen somit mit sprechenden Begriffen wie „Landesmittel Personal“, „sächl. Verwaltungsausgaben“ oder „Investitionen“. Die Sicht auf Konten ist zuschaltbar.

Diese Abstraktionsebene für die Planung und das darauf aufsetzende Controlling macht diese Geschäftsprozesse auch weitgehend unabhängig von Strukturänderungen in den Basissystemen bis hin zu einem Systemwechsel (kameral → doppisch) oder Austausch des Bewirtschaftungssystems.

### 2.1.3 Wahlfreie Cluster-Bildung von Datenobjekten

Alle Objekte der verschiedenen Module können mit einer beliebigen Zahl an Attributen versehen werden. Dies geschieht entweder automatisiert über Merkmale, die aus den verschiedenen Importtabellen aus Vorsystemen stammen oder durch regelbasierte Prozesse oder auch durch Aktionen der Anwender\*innen. Diese Attribute erlauben die Gestaltung einer unbegrenzten Variabilität an Clustern.

Wird zum Beispiel zu den Personaldaten der Lehrer vom LBV die Schulnummer mitgeliefert, so lassen sich über die Schulnummern und entsprechenden Referenztabellen (Gemeindeschlüssel) automatisch die Budgeteinheiten und somit die Budgets je Schule und je Schulform, aggregiert je Gemeinde, Gemeindebezirk, Bezirksregierung und für das gesamte Land NRW bilden. Alle diese Objekte erhalten die entsprechenden Attribute, die sowohl die Grundlage für sehr komfortable und übersichtliche Navigationsunterstützung als auch sehr fein steuerbare Datenrechte sind. Ein\*e Anwender\*in könnte dann nur Zugriff auf einen Personenkreis einer Schule oder der Schulen in einer Gemeinde erhalten.

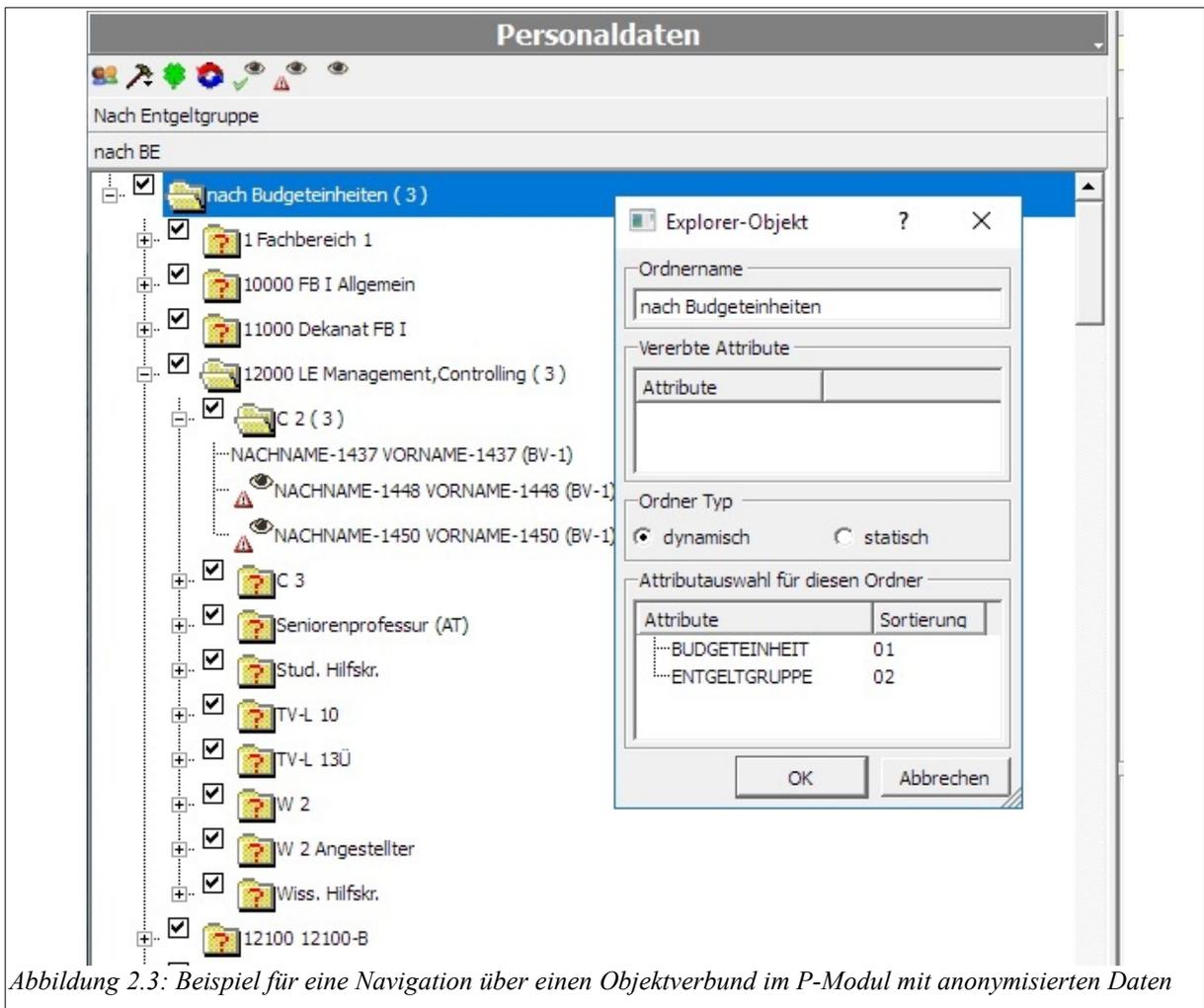


Abbildung 2.3: Beispiel für eine Navigation über einen Objektverbund im P-Modul mit anonymisierten Daten

Ein weiteres, nun realitätsfernes Beispiel mag diese flexiblen Möglichkeiten unterstreichen. Sollten aus irgendwelchen Referenztabelle zu den Personaldaten auch die Augenfarbe, die Schuhgröße, die Essensvorliebe, Automarke etc. verfügbar sein, so könnte ein Cluster über blauäugige Mitarbeiter gebildet werden, die die mediterrane Küche bevorzugen, die Schuhgröße 47 haben und BMW fahren. Dieses Cluster kann in ein zusätzliches, separates Budgetobjekt gestellt werden, auf das alle Berechnungsmöglichkeiten anwendbar sind. Dieses Cluster kann aber auch dazu dienen, bestimmte Mengen bei Berechnungen auszuschließen. So kann ein Budgetobjekt gebildet werden, das sich auf den gesamten Geschäftsbereich bezieht und nur die Personalkosten von BMW-Fahrern ausschließt.

Mit diesen Mechanismen lassen sich spezifische Informationen über Teilmengen gewinnen, die möglicherweise unter besonderer Beobachtung bzgl. der strategischen Ziele stehen oder dafür bestimmte gesetzliche Anforderungen oder Vorgaben zu beachten sind. Beispiele hierfür sind: spezifische Hochrechnungen nur der Lehrer- oder Professorengehälter, Gender-Budgeting, Abgrenzung von wissenschaftlichen von nichtwissenschaftlichen Kräften in Hochschulen, oder Budgetobjekte, die sich auf verschiedene Orte oder Institute beziehen. Auch Ergebnisse von automatisierten Datenprüfungen werden zusätzlich als Attribute an die Objekte geschrieben, wie Auffälligkeiten bei Importen (z.B. neue Wochenarbeitszeit beim SVA-Import) oder der Bewirtschaftungsstatus zu den Budgeteinheiten (z.B. Budgetmittel überschritten). All diese Teilmengen existieren parallel zueinander und unterliegen den gleichen Aktualisierungsmechanismen.

Der Aufbau von Planungsstrukturen beschränkt sich somit nicht nur auf die Abbildung von Organisations-Einheiten oder Kostenstellenstrukturen. Eine Planungsstruktur kann damit gekoppelt werden. Sie kann aber auch in mehreren Parallelstrukturen vorliegen.

## **2.2 Personalkosten**

axion.NFM bietet ein umfassendes Repertoire an Funktionen, um den bedeutendsten Kostenblock in fast jedem Budget zu steuern, die Personalkosten. Alle budgetrelevanten Personaldaten fließen in die Berechnungen ein, wenn die Schnittstellen zu der Bezügeabrechnung und/oder dem Personalverwaltungssystem eingerichtet sind.

Diese Grundlage erlaubt sowohl Fein- als auch Grobplanungen. Verbunden mit der Funktionsvielfalt von axion.NFM gerade für den Personalbereich werden alle elektronisch in der Verwaltung verfügbaren speziellen personalbedingten Einflussfaktoren bis zu 20 Jahren in die Kalkulationen einbezogen.

Die Spannweite der Faktoren reicht vom Einzelereignis zu einem Beschäftigungsverhältnis einer Person wie eine Änderung der Wochenarbeitszeit oder der Finanzierung (Umbuchung von Landesmitteln auf Projektmittel, ...) über bestimmte Konditionen einer Gruppe von Personalfällen (regelbasierte Austrittstermine bei Professoren, ...) bis hin zu globalen Faktoren wie Tarifsteigerungen oder Änderungen zu Sozialversicherungsbeiträgen. Ein bedeutender Funktionsteil bezieht sich auf die Unterstützung der Planung von Neubesetzungen von frei werdenden Stellen, sowohl regelbasiert um eine große Menge an Beschäftigungsverhältnissen zu modulieren, als auch Einzelfall bezogen auf der Ebene einzelner Austritte und deren Nachbesetzung.

Die Berechnung der Auswirkungen auf das Budget erfolgt mehrjährig. Dabei werden nicht die Ist-Kosten fortgeschrieben, sondern für jeden Monat unter Berücksichtigung der Tarifwerte, Zulagen, Sonderzahlungen, Sozialversicherungsbeiträge etc. genaue und differenzierte Werte für die einzelnen

Bestandteile der Personalkosten pro Entgeltgruppe bestimmt. Diese differenzierten Daten erlauben den Einsatz von Hochrechnungsmodellen, die sehr speziell auf die Charakteristika der Ressource Personal eingehen. Darüber hinaus sind viele der Berechnungen als Simulationen oder Modulationen einsetzbar, die parallele Ergebnismengen erzeugen. Damit können beliebige Szenarien gestaltet werden.

Innerhalb eines Budgetobjektes stehen darüber hinaus Zielfelder mit unterschiedlicher „Mittelbindungsqualität“ für diese Berechnungen zur Verfügung, die sog. Vornotierungen mit Wahrscheinlichkeitsstufen von 1-5. Sie heben sich von den „Festlegungen“ und „Verpflichtungen“ ab, die den höchst wahrscheinlichen Mittelabfluss repräsentieren.

Neben der Hochrechnung auf der Basis der „Ist-Besetzung“ und den Tarifwerten kann parallel die Berechnung auf der Basis von Normsätzen (Pauschallisten) erfolgen. Auf einem übersichtlichen Registerblatt sind die Ergebnisse zur Tarif- und Pauschalberechnung vergleichbar. So können in Hochschulen die Fachbereiche ihre Personalbudgets auf Pauschalwertbasis planen und auch während der Bewirtschaftung kontrollieren, während die Zentralabteilung sowohl die Sicht auf die „spitz gerechneten“ Personalbudgets hat, als auch auf die jeweiligen auf Pauschalwertbasis ermittelten Budgets.

Es können beliebig viele Planszenarien erstellt werden, wobei die jeweiligen Hochrechnungen sehr fein modulierbar sind, was die Auswahl an Beschäftigungsverhältnissen als auch die einzelnen Lohnarten betrifft. Dazu gehören kalkulatorische Neubesetzungen mit selektiver Ausprägung, wie den Zulagen oder Erhöhungen bestimmter Lohnarten in regelmäßigen Abständen, die auch individuell z.B. ab Eintrittstermin, kalkuliert werden sollen. Gerade im Hinblick auf die Gestaltung der Professorengehälter mit deren besonderen Zulagen sind diese Modulationen erheblich erweitert worden.

Umfassende Informationen zur Personalwirtschaft stehen dem/der Anwender\*in bei entsprechenden Rechten zum Personal in seinem Verantwortungsbereich zur Verfügung. Dazu gehören die Übersichten über alle Beschäftigungsverhältnisse der Einheit mit allen budgetrelevanten Merkmalen, sowie Informationen zu den Veränderungen wie Austritten, Zugängen, Wochenarbeitszeitänderungen, Erhöhungen, etc. und deren jeweilige Auswirkung auf das Budget.

Die Hochrechnungen liefern monatsbezogene Aggregationen auf verschiedenen Ebenen bis zu einem Zeitraum von 20 Jahren. Damit ist sowohl eine Liquiditätsplanung der zukünftigen Budgetperiode als auch eine mittel- bis langfristige Finanzplanung möglich.

### **2.3 Zusatzinformationen zu allen Objekten**

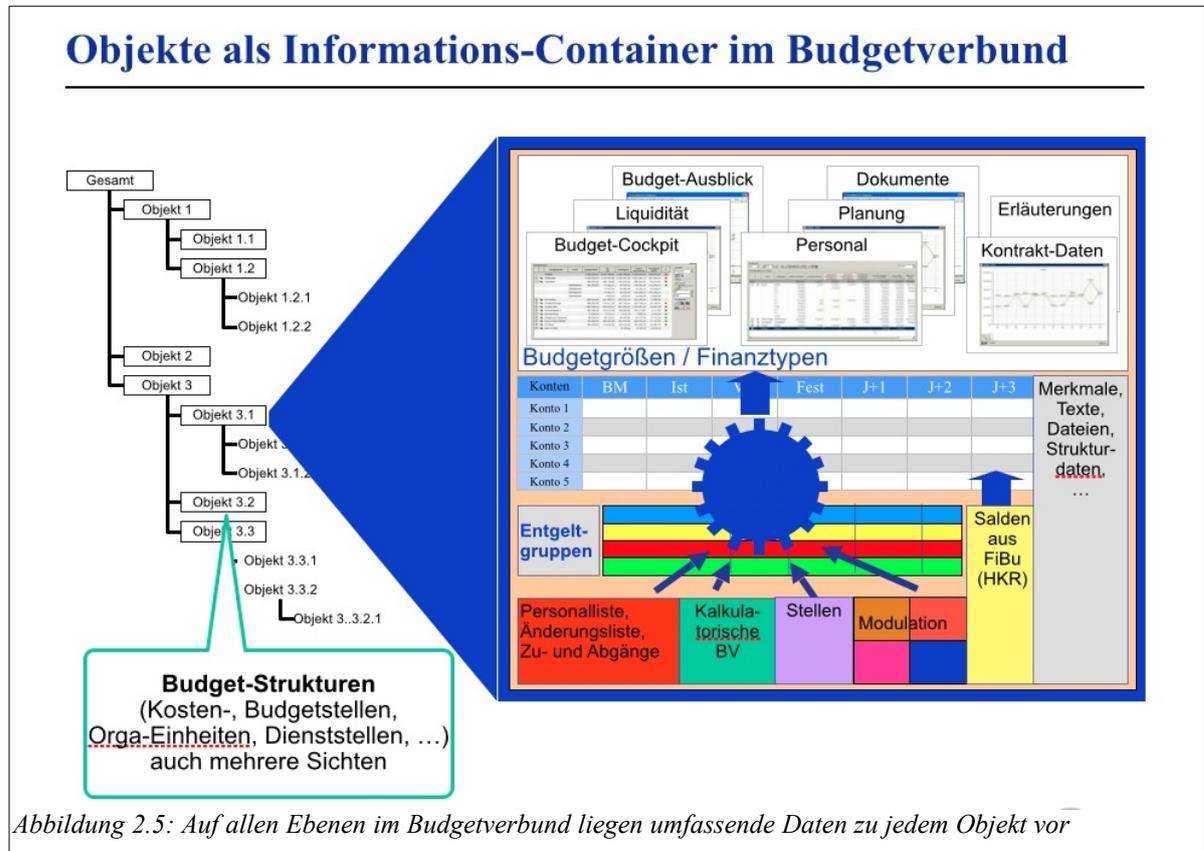
Zu einem Budgetobjekt können verschiedene Textbereiche zu Ziele, Teilziele, Kriterien, gesetzliche Grundlagen, Standards und Umsetzungsmaßnahmen hinterlegt werden.

Daneben stehen für alle Objekte in allen Modulen Textbereiche zur freien Verfügung, die Beschreibungen, Erfahrungsberichte, vielleicht Verbesserungsvorschläge, etc. aufnehmen können und die bei einer Volltextrecherche auch für Auswertungen nutzbar sind.

Umfangreiche Informationen in Dateiform (Word, Excel, PDF, ...) lassen sich zu jedem Objekt führen.

Damit können alle Informationen zu Budgeteinheiten aber auch zu einzelnen Beschäftigungsverhältnissen(Personalfällen) wie Beurteilungen, Kompetenzen, etc. Objekt bezogen verwaltet werden und

unterliegen natürlich auch dem Rechtssystem, das den Zugriff zu den verschiedenen Informationen eines Objektes regelt.



Dies ermöglicht u.a. eine umfassende Dokumentation der Planung sowie des chronologischen Verlaufs des Budgetstatus während der Bewirtschaftung von Budgetobjekten.

Des Weiteren stehen in axion.NFM erzeugte Auswertungen wie die zu der Altersstruktur der Mitarbeiter im Budgetobjekt zur Verfügung.

## 2.4 Ergonomie

Dem/Der Anwender\*in wird eine einheitliche und an Standards angelehnte Oberfläche der Masken und Funktionen präsentiert. Themenbereiche sind auf speziellen Registerblättern zusammengefasst, die bestimmte Arbeitsschwerpunkte charakterisieren. Das führt zu einer gewissen Redundanz bei der Verfügbarkeit der Daten, sorgt aber für ein gezieltes Arbeiten im System.

Die besonderen Eigenschaften, die zur Bedienerfreundlichkeit von axion.NFM führen, sind die bis in alle Feinheiten des Systems bestehende Möglichkeit, Elemente entweder generell für den/die Anwender\*in auszublenden, wenn er/sie sie nicht benötigt, oder ihm/ihr die Möglichkeit zu geben, diese Elemente nur bedarfsweise zuschalten zu können.

So kann der/die Anwender\*in selber sich Ansichten schaffen, zwischen denen er/sie mit einer einfachen Auswahl wechseln kann. Auch stehen ihm/ihr Gestaltungsmöglichkeiten zur Verfügung, besondere Schwerpunkte farblich hervorzuheben. Er/Sie kann konsequent dem Prinzip folgen: „so wenig wie möglich, so viel wie nötig“ an Informationen sich zeigen zu lassen!

### **2.5 Rechtssystem und Datenschutz**

axion.NFM ist für den Einsatz in großen und auch heterogenen Geschäftsbereichen ausgelegt. Dementsprechend sind die Gestaltungsmöglichkeiten bzgl. der Rechte auf Datensichten und Funktionen sehr umfangreich. Jedes Feld und jede Funktion kann rollenspezifisch verborgen oder freigeschaltet werden.

Besondere Mechanismen sorgen für den sehr fein gestaltbaren Schutz auf Datensichten. So lassen sich sehr einfach z.B. Berechtigungen zu einer beliebigen Teilmenge von Personalfällen oder Budgetobjekten vergeben.

Diese Ausprägung von axion.NFM sorgt dafür, dass das Verfahren nicht nur für verschiedene Zielgruppen sondern auch für verschiedene Einsatzbereiche auf einer einheitlichen Datenbasis die jeweils passenden Elemente und Funktionen anbietet.

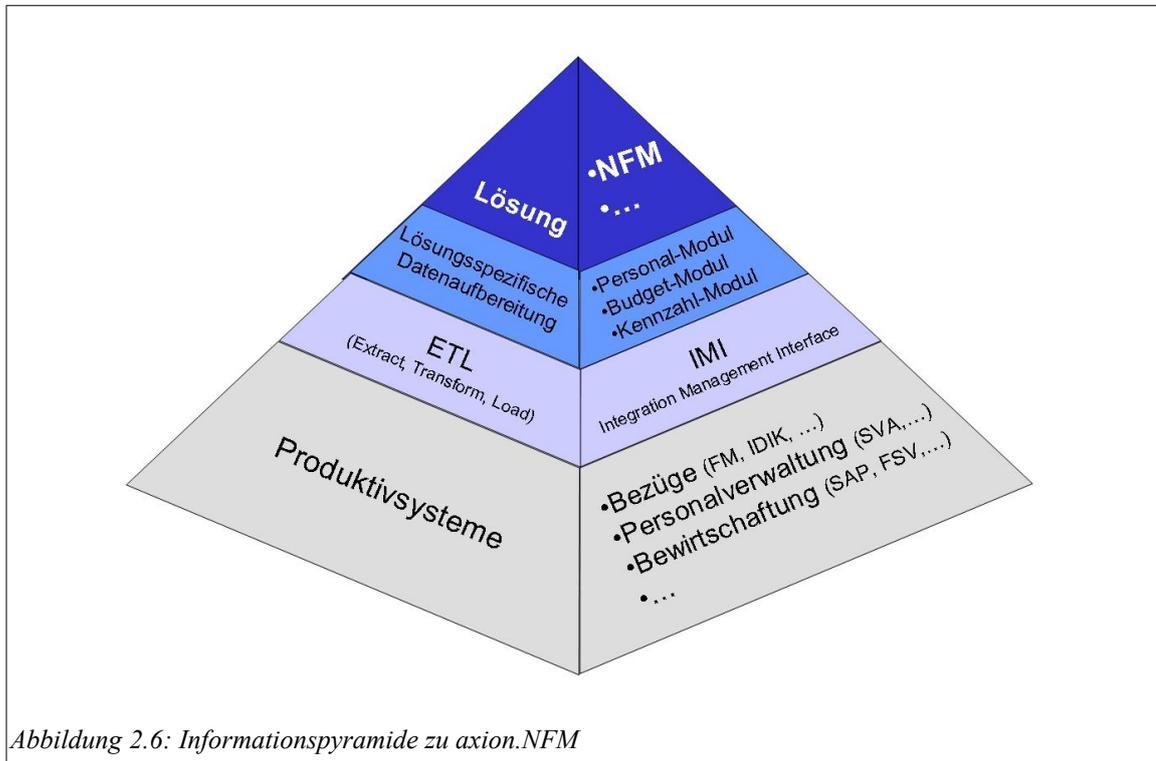
Somit wird axion.NFM auch seinem Anspruch gerecht, die jeweils bedarfsgerechten Informationen für Fragestellungen zu liefern, unter Beachtung der Rolle des Fragenden und unabhängig von den darunter liegenden Produktiv-Verfahren.

### **2.6 Integration in die bestehende Verfahrenslandschaft**

#### **2.6.1 Datenquellen**

axion.NFM unterstützt das Prinzip, dass soviel Detailinformationen zu Strukturen und Prozessen verfügbar sein sollten, wie nötig aber so wenig wie möglich. Daher ist das System darauf ausgelegt, optional viele Quellen nutzen zu können, die Daten zu den Geschäftsprozessen enthalten. Dabei liegt der Fokus auf Ergebnisdaten und erklärende Begleitinformationen. Interne Aggregationsmechanismen regeln die bedarfsgerechte Verdichtung auf verschiedenen Budget-Hierarchie-Ebenen. Ein „Integration Management Interface“ sorgt für die ggf. notwendigen Transformationen und Filtereinstellung, so dass Daten aus verschiedenen Systemen in axion.NFM synchronisiert vorliegen.

axion.NFM geht hier erheblich über ein Standard-BI-Werkzeug hinaus, da es neben den Auswertungen und Aggregationen spezielle Aufbereitungs- und Berechnungsprozesse für die verschiedenen Datentypen besitzt und für die Einsatzbereiche Planung und Controlling spezialisiert ist.



## 2.6.2 Exporte

Zusätzlich zu den umfangreichen Importschnittstellen sind auch eine Vielzahl von Exportmöglichkeiten in axion.NFM integriert. Dazu gehören Standardexporte in Dateiform oder direkt in Zieltabellen des Fremdsystems aber auch Webservices zur Onlineabfrage

So stellt axion.NFM Funktionen zur Verfügung, mit denen ein anderes System die Hochrechnungsergebnisse zu einem Beschäftigungsverhältnis oder zu Budgetobjekten abfragen kann.

Ergebnisdaten stehen auch für BI-Tools zur Verfügung.

Anwender\*innen haben die Möglichkeit bei entsprechenden Rechten, alle Daten über die Tabellenansichten nach Excel zu überführen, um sie dort formatgerecht weiterverarbeiten zu können.

## 3 Budgetplanung

### 3.1 Budgetbedarfsplanung

Planungen können auf allen Strukturebenen bzw. für jedes Budgetobjekt durchgeführt werden. Steuerbare bzw. automatische Regelwerke sorgen für die Aggregation. Die vier Datensichten auf jede Budgetgröße (bzw. Konto) sorgen dafür, dass diese Prozesse nachvollziehbar bleiben.

Die Planwerte werden für Budgetgrößen (oder direkt auf Konten) erfasst oder über ein Regelwerk gebildet. Dabei stehen die Planungsdaten der vorherigen Budgetperiode sowie die tagesaktuellen

Bewirtschaftungsdaten zu allen Einheiten zur Verfügung, die es bereits in der Bewirtschaftungsversion gibt. Die Festlegungen und Verpflichtungen für das Planjahr bzw. für die mittel- und langfristigen Planungsjahre zeigen, welcher Mindestbedarf eingeplant werden muss, damit diese aus vorherigen Perioden stammenden Belastungen erfüllt werden können. Die neuen Planwerte können sowohl gesamt als auch in Einzelmaßnahmen eingestellt werden.

### **3.2 Mittelfristige und langfristige Finanzplanung**

In axion.NFM beträgt der Planungshorizont bis zu 10 Jahre (Personalkostenhochrechnung bis 20 Jahre). Die Planung kann sich auf Monatswerte oder auf Jahreswerte beziehen. Auf einen Klick stehen grafische Auswertungen (Kurvendiagramm) zum Budgetausblick zur Verfügung.

### **3.3 Verpflichtungsermächtigungen**

Zu einer Budgetposition in axion.NFM können Verpflichtungsermächtigungen (VE) mit einem Zeithorizont von 10 Jahren geführt werden. Buchungen im Bewirtschaftungssystem zu Lasten dieser Budgets werden als Obligo mit Jahresbezug in axion.NFM eingelesen und stehen dort auf den Feldern Verpflichtungen zur Verfügung.

## **4 Budgetcontrolling**

Wesentliche Merkmale für eine gute Unterstützung des Budgetcontrollings sind die Aktualität, die Zuverlässigkeit und die Validität von Informationen. Unerwartete Abweichungen vom Budgetplan müssen schnell verfügbar und einfach nachverfolgbar sein. Für die Vorhersage der Auskömmlichkeit der Budgets bis zum Ende der Budgetperiode gehören flexible Hilfsmittel für das Abwägen von Risiken und die Kalkulation von möglichen und mehr oder weniger wahrscheinlichen budgetrelevanten Ereignissen. Diese Leitlinien und Ziele wurden bei der Entwicklung von axion.NFM konsequent umgesetzt.

Die Aktualität richtet sich nach der Verfügbarkeit der Daten und der Validität zu gewissen Zeitpunkten. So sollten bestimmte Quelldaten nur im definierten Zustand abgegriffen werden. Ansonsten wäre immer zu prüfen, ob bestimmte Einzelereignisse, die sich möglicherweise in einer länger dauernden Bearbeitung befinden, bereits in die Kalkulation eingeflossen sind. Folgender Rhythmus für die Aktualität hat sich bewährt:

- Bezügedaten : monatlich
- Daten aus dem Personalverwaltungssystem: täglich vom „Abschluss“ des Vortages
- Salden zur Bewirtschaftung: möglichst online d.h. sofort (abhängig von den Aggregationsläufen im ERP-System)

Wichtig für die Zuverlässigkeit der Information ist die Mitteilung an den/die Anwender\*in, welche Aktualität die einzelnen Informationen haben. In axion.NFM gibt es eine direkt im Blickfeld liegende Darstellung über den Stand der Verarbeitung, inklusive der Information, ob Probleme aufgetreten sind. Bei Anwahl der Darstellung werden die entsprechenden Detailinformationen präsentiert ohne dass man sich lange durch Menüs „hangeln“ muss.

Für die Gültigkeit stehen Datentyp spezifische Masken bzw. Registerblätter zur Verfügung, die die entsprechenden Detailinformationen enthalten bzw. den Weg für die Nachprüfbarkeit schaffen, z.B.

wie sich die Personalmittel ergeben, welche diskreten Personalfälle dahinter stehen, was kalkulatorisch und was real ist, etc..

Gemäß unserer konzeptionellen Leitlinien wird das Prinzip auch in allen Masken verfolgt: man gelangt von Übersichten in die Detailsicht, wenn dies erforderlich ist. Der/Die Anwender\*in muss nicht eigenhändig für Aggregationssichten sorgen. Sie stehen automatisch für jedes Budgetobjekt zur Verfügung.

### **4.1 Automatische Budgetkontrollen, Abweichungsanalyse**

Das System kann differenziert bestimmte Budgets überwachen und gezielt Anwender\*innen per E-Mail informieren, wenn bestimmte Stellgrößen in kritischer Weise erreicht werden. Abweichungsanalysen vergleichen die nächstlich produzierten Hochrechnungsergebnisse mit Vortagsergebnissen, so dass eine sehr zeitnahe Information den/die Anwender\*in aktiv über budgetrelevante Ereignisse in Kenntnis setzt. Abweichungen im Personalkostenbereich werden durch Markierungen hervorgehoben und in Übersichten detailliert aufgeführt, so dass schnell erkannt werden kann, wo genau die Abweichungen sich befinden und wodurch sie hervorgerufen wurden. Darüber hinaus werden die betroffenen Objekte (Beschäftigungsverhältnisse, Budgetobjekte) detailliert attribuiert, damit über den „Dynamischen Explorer“ diese Objekte schnell herausgefiltert und übersichtlich sortiert angezeigt werden können.

### **4.2 Zentrale und komprimierte Information zu jedem Budgetobjekt**

Die zentrale Stelle für die Budgetübersicht in jedem Budgetobjekt ist das Budget-Cockpit. Hier werden alle wichtigen Daten zum Budget aggregiert angezeigt. Wie jedes andere Element ist es von dem/der Anwender\*in auf seinen/ihren Bedarf hin konfigurierbar bzw. es wird ihm/ihr bzgl. seiner/ihrer Rechte und Aufgaben konfiguriert vorgelegt.

Die Budgetdaten zum aktuellen Stand der Ausgaben/Einnahmen zu den Finanzpositionen (Budgetgrößen, Finanztypen), in die das Budget sich aufteilt, den Planwerten/Budgetmittel und den bekannten bzw. erwarteten Ausgaben bis zum Ende der Budgetperiode werden übersichtlich dargestellt. Ampeln zeigen je Budgetgröße an, ob sich anhand sämtlicher verfügbarer Informationen das Budget in dem geplanten Maße „entwickelt“, oder ob Maßnahmen zur Steuerung zu ergreifen sind.

Es lassen sich mit einem Klick bestimmte Zustände zur Verbindlichkeit des zu erwartenden Mittelabflusses „durchspielen“ und weitere Informationen abrufen.

## axion.NFM für Hochschulen - Budgetplanung und Controlling

Budget-Cockpit										
Budget-Ausblick   Liquidität   Personal   HKR-Übersicht   P-Kostenarten   Externe Dokumente   Attribute   Mittelzuweisung   Text   Merkmale   Budgetplanung   Gruppenelemente										
Budgetstatus										
	Budgetgröße	Konto	Konto Bez	Budgetmittel	Ist	Festlegung	Vornotierung	Jahresende	$\Delta$	P
	SUMME			5.027.416,64	2.028.717,41	936.804,05		2.965.521,46	2.061.895,18	✓
+	Budget			5.027.416,64					5.027.416,64	✓
+	Erträge orig. Aufg.				34.335,00			34.335,00	-34.335,00	
+	Nebenerträge				200,00			200,00	-200,00	
-	Personal KA				1.447.862,86	799.659,20		2.247.522,06	-2.247.522,06	
		62110	Bez.Beamt.wissensch. unbefr.		814.301,22	404.358,28		1.218.659,50	-1.218.659,50	
		62410	Entg.Besch. wissensch. unbefr.		27.424,95	38.159,46		65.584,41	-65.584,41	
		62510	Entg. Besch. nicht wiss. unbefr.		547.673,49	325.438,99		873.112,48	-873.112,48	
		63310	Entg.Besch. wissensch.befr.		53.627,73	30.380,22		84.007,95	-84.007,95	
		63610	Verg. HiWis		4.835,47	1.322,25		6.157,72	-6.157,72	
+	Lehrkräfte bes. Aufg				344.627,84	124.515,57		469.143,41	-469.143,41	
+	Vergü. Lehr/Gastvort				242.400,73	12.629,28		255.030,01	-255.030,01	
+	Betriebs-/Amtsarzt				75,16			75,16	-75,16	
+	Bücher und Medien				251,35			251,35	-251,35	
+	Bürogeräte/Organisat				73,47			73,47	-73,47	
+	Büromat./EDV-Verbrau				1.448,61			1.448,61	-1.448,61	
+	Druckkosten (Fremdv.				208,24			208,24	-208,24	
+	Fort- / Weiterbildung				70,00			70,00	-70,00	

Abbildung 4.1: Ausschnitt aus einem Budget-Cockpit mit Musterdaten

Beim Aufruf „seines“/„ihres“ Budget-Cockpits erhält der/die Anwender\*in also auf einen Blick die entscheidenden Informationen, die er/sie für das Controlling benötigt. Wenn er/sie Inhalte überprüfen oder für Steuerungszwecke hinterfragen oder zusätzlich kalkulieren will, stehen ihm/ihr dafür verschiedene Registerblätter zur Verfügung. Grafiken veranschaulichen bestimmte Budgetzustände oder Zusatzinformationen.

Diese zentralen Informationen zu jedem Budgetobjekt, sei es eines, das den gesamten Geschäftsbereich eines Fachbereichs, eines Ressorts oder einer Mittelbehörde oder Instituts beschreibt oder eines zu einem einzelnen Projekt steht auch als Anwendung auf mobilen Endgeräten wie dem iPad oder Browser zur Verfügung.

### 4.3 Mehrjährige Budgetentwicklung

Bestimmte Entscheidungen vor allem im Personalbereich wirken sich nicht nur auf den aktuellen Budgetzeitraum aus sondern ggf. weit darüber hinaus. Diese mehrjährige Perspektive liefert die Ansicht „Budget-Ausblick“, die sowohl tabellarisch als auch durch ein gestaltbares Kurvendiagramm die Entwicklung der Verbindlichkeiten (Obligos und geplante Verbindlichkeiten in Form von Vornotierungen) und die mittel- bis langfristige Finanzplanung zu den Budgetgrößen bzw. Finanztypen darstellt. Die Ansicht ist ähnlich aufgebaut wie das Budget-Cockpit.

### 4.4 Detail-Information zum unterjährigen Verlauf (Liquidität)

In der Übersicht „Liquidität“ werden die monatlich erfolgten bzw. erwarteten Auszahlungen (Ist, Vornotierung, Festlegung) im Jahresverlauf für jede Budgetgröße (Konto) gelistet. Weitere Spalten in

## axon.NFM für Hochschulen - Budgetplanung und Controlling

dieser Übersicht enthalten die monatlichen Werte für das verfügbare Budget (Zuweisung, Eingänge) sowie die Differenz zwischen Budget und Verausgabung bzw. Einnahmen wahlweise periodenspezifisch oder kumuliert. Auf Knopfdruck wird ein Liniendiagramm gezeigt, das wahlweise für separate Budgetgrößen oder den Gesamtbudgets eine visuelle Aufbereitung der Übersicht liefert. Sehr schnell werden evtl. vorhandene Liquiditätslücken oder „schlummernde“ Budgetreserven ersichtlich.

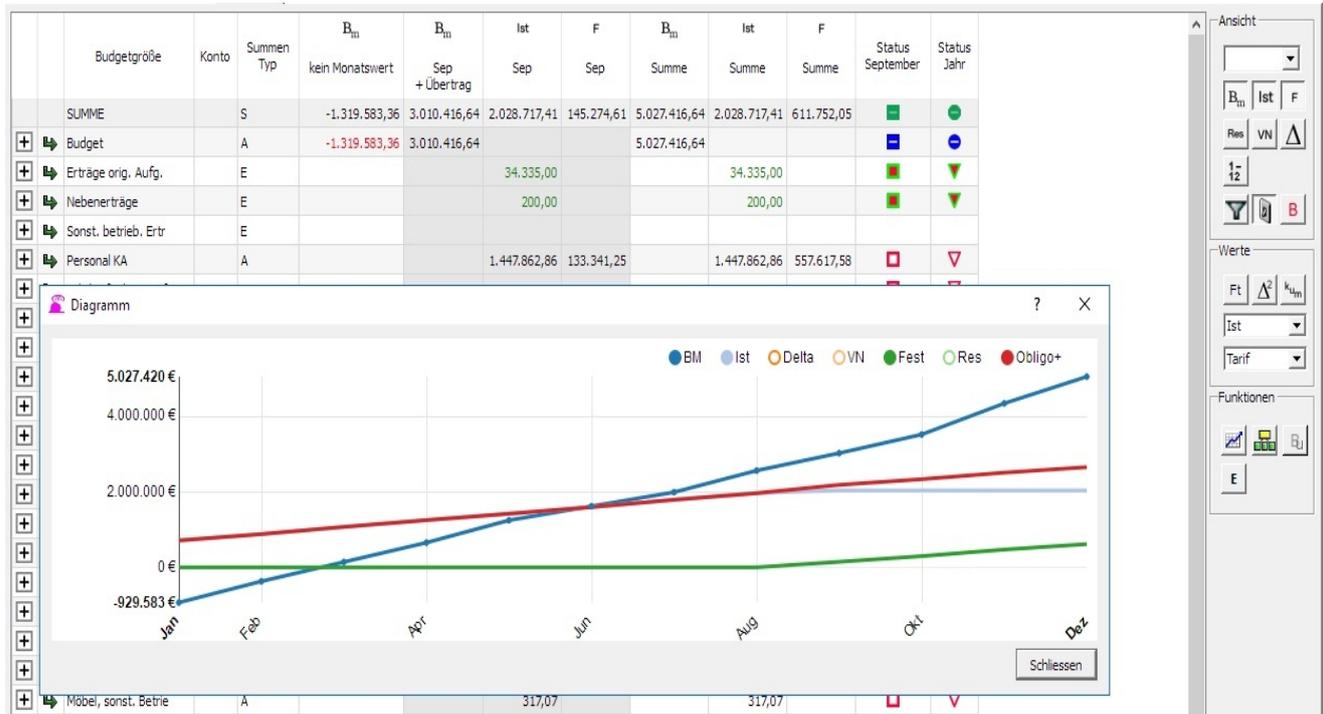


Abbildung 4.2: Registerblatt Liquidität mit eingeblendeter Grafik

### 4.5 Detail-Information zu aktuellen Bewirtschaftungsdaten

Der Status zu den aktuellen Bewirtschaftungsdaten wird im Budget-Cockpit verdichtet auf der Ebene von Budgetgrößen und Finanztypen angezeigt. Möchte der/die Anwender\*in die dazu gehörenden Konten und deren Daten aus dem Bewirtschaftungssystem sehen, gelangt er/sie mit einem Klick in die entsprechenden Tabellen. Die Tabellen in axion.NFM sind überall bzgl. der Sichtbarkeit von Spalten und deren farbliche Hinterlegung konfigurierbar, so dass sich der/die Anwender\*in aus der Fülle der Konteninformatoren jeweils nur die Elemente zur Anzeige bringen lassen kann, die er/sie gerade benötigt.

Die Bewirtschaftungsdaten werden auf allen Ebenen der Budgetstruktur vorgehalten, auch in solchen Budgetobjekten, die keine Entsprechung (Kostenstellen, etc.) in dem Bewirtschaftungssystem besitzen. Die Aggregation der Kontenwerte erfolgt dann in axion.NFM.

## 4.6 Detail-Information zu Personal in der Budgeteinheit

Die Personalmittel nehmen bei den meisten Budgets auf der Verwaltungsebene den größten Posten ein. Sie sind aber auch diejenigen, die am schwierigsten zu überwachen sind, da in die Berechnung der Verbindlichkeiten und benötigten Mittel sehr viele Faktoren einfließen, die auch nicht immer vorhersehbar sind.

Zu den Faktoren gehören alle zu den einzelnen Verträgen bzw. Personalfällen relevanten Merkmale und Personal unabhängige Rechengrößen aus den Tarifwerken oder den Sozialversicherungsgesetzen sowie deren Änderungen über die Zeit. Zur bestmöglichen Ausschöpfung der Budgetmittel kann es auf kleineren Budgeteinheiten schon relevant sein, durch Rückkehr aus Elternzeit oder Änderungen von Wochenarbeitszeiten in einem Vertrag Budgetmittel für anderweitige Verwendung zu nutzen, woanders abziehen zu müssen oder Reserven aufzubrauchen. Bei Budgeteinheiten zu größeren Einheiten helfen die genauen Daten zu Austritten und ggf. geplante Neueinstellungen oder Informationen zu den Mehrbelastungen durch Tarifänderungen, da sie vielleicht von oberen Verwaltungseinheiten teilweise oder ganz zurückerstattet werden.

Status	Entgeltgruppe	aktueller Stand [EUR]	Weggang [EUR] Beamte ab: [08/15] Tarif ab: [08/15]	Zugang [EUR] Beamte ab: [08/15] Tarif ab: [08/15]	ca. mehr durch Tarifänderungen im Jahr 2015	berechnete Festlegung 31.12.2015 [EUR]	Voraus. Stand 31.12.2015 [EUR]	Stellenbudget Summe
<b>Summe</b>		1.229.265,92	-10.181,31	10.760,83	32.600,00	613.922,13	1.843.188,05	1.655.296,05
<b>Beamter</b>	Beamter	814.301,22			20.800,00	406.528,36	1.220.829,58	1.154.229,76
	C 3	255.396,96			7.200,00	123.984,44	379.381,40	
	C 2	138.310,90			3.600,00	68.073,84	206.384,74	
	W 2	420.593,36			10.000,00	214.470,08	635.063,44	1.154.229,76
<b>Tarifbeschäftigter</b>	Tarifbeschäftigter	343.737,01	-7.651,02	9.680,82	11.800,00	206.071,52	549.808,53	501.066,29
	Seniorenprofessur (AT)	7.967,68				2.195,44	10.163,12	
	W 2 Angestellter	22.675,02			2.600,00	12.629,28	35.304,30	
	TV-L 13Ü	53.214,26			1.400,00	28.863,90	82.078,16	74.448,80
	TV-L 13	22.520,52			700,00	12.641,29	35.161,81	30.964,55
	TV-L 11	135.962,09			3.900,00	80.320,57	216.282,66	191.058,60
	TV-L 10	54.801,70	-7.651,02	9.680,82	1.800,00	40.904,60	95.706,30	118.038,36
	TV-L 6	29.092,68			900,00	17.735,28	46.827,96	44.152,45
	TV-L 5	17.503,06			500,00	10.781,16	28.284,22	42.403,53
<b>Sonstige</b>	Sonstige	71.227,69	-2.530,29	1.080,01		1.322,25	72.549,94	

Abbildung 4.3: Ausschnitt aus dem Registerblatt „Personal“

Daher werden gerade für den Bereich der Personalmittel eine Reihe von Applikationseinheiten zur Verfügung gestellt, um auch hier von aggregierten Daten bis hinunter zum einzelnen Beschäftigungsverhältnis eines Mitarbeiters dem/der Anwender\*in die vollständige Detailtiefe zu eröffnen. Selbstverständlich sind für alle Datenelemente auch Schutzvorrichtungen vorhanden, so dass Anwender\*innen nicht an Informationen gelangen, die sie nicht einsehen dürfen und sei es „nur“ das Verstecken des Feldes zu Anzahl der Kinder.

## 4.7 Modulation und Simulation für die unterjährige Planung

Neben der schnellen und übersichtlichen Information zum Budgetstatus sind die Gestaltungsmöglichkeiten zur Kalkulation von Szenarien ein Schwerpunkt der Funktionalitäten in axion.NFM. Diese

## ***axion.NFM für Hochschulen - Budgetplanung und Controlling***

---

Funktionalitäten werden benötigt, um das Budget bestmöglich auszuschöpfen. Budgets dürfen nicht überschritten werden, sie sollten aber auch nicht ungenutzt bleiben. Je besser die Informationen zu den konkreten Gegebenheiten aber auch zu möglichen Zuständen in der noch anstehenden Zeit in der Budgetperiode sind, desto sicherer können Entscheidungen getroffen werden und desto weniger werden unnötige Puffer gebildet.

Die Entscheidungsgrundlage zu Beschaffungen aus Sachmitteltiteln stellen in der Regel keine Probleme dar. Wichtig hierbei ist, dass der jeweils aktuelle Stand zu Obligos aus vollzogenen und konkret geplanten Beschaffungsvorgängen abrufbar ist.

Viel schwieriger ist die Kalkulation der Auskömmlichkeit von Budgets, aus denen Personal finanziert wird. Hier sind sehr viele Faktoren zu berücksichtigen. Zum einen liegt dies an der Vielfalt der budgetrelevanten Merkmale der einzelnen Vertragsbestandteile und der Dynamik der Änderungen zu den einzelnen Personalfällen. Zum anderen ist auch mit der Unstetigkeit von allgemein gesellschaftlichen Faktoren wie Tarifänderungen, Änderung der Pensionsgrenzen, der Sozialversicherungssätze etc. zu rechnen.

Nicht alle Faktoren haben bei der Kalkulation des anstehenden Abflusses von Budgetmitteln auf den verschiedenen Budgetebenen die gleiche Relevanz. Bei dem Bestreben in einer kleineren Verwaltungseinheit, die Finanzressourcen optimal zu nutzen, spielen Vertragsänderungen wie Wochenarbeitszeitänderung, Rückkehr aus Elternzeit oder Neubesetzung einer frei werdenden Stelle eine Rolle, während diese Ereignisse bei der Steuerung des gesamten Personalmittelbudgets eines Geschäftsbereiches vielleicht zum „Grundrauschen“ gehört und Fragen wie nach der Mehrbelastung bei Tarifänderungen im Fokus stehen oder Neueinstellungen über ein grobes Raster durchgerechnet werden.

axion.NFM unterstützt mit speziellen Funktionen die Kalkulationen von möglichen Szenarien auf allen Ebenen, von sehr großen Personalmittelbudgets (z.B. in einem Landesministerium 190.000 Personalfälle) bis hin zu sehr kleinen Einheiten. Ob es um das Ausreizen von optimalen Vakanzzeiten bei der Neubesetzung oder mögliche Erhöhungen von Leistungsbezügen der Professoren oder dem Ausloten eines fachbereichsspezifischen Vergaberahmens geht oder die strategische Planung zum Ausbau von Fachbereichen ansteht, axion.NFM gibt den Anwender\*innen das richtige Werkzeug in die Hand, die Varianten durchrechnen zu lassen und die zu treffenden Entscheidungen mit aussagekräftigen Auswertungen zu dokumentieren.

Da Personalentscheidungen immer Auswirkung auch auf die Budgets von Folgejahre haben, werden grundsätzlich alle Berechnungen der Szenarien mehrjährig durchgeführt und vorgehalten, so dass dem/der Anwender\*in sofort auch die Budget Mehr- oder Minderbelastung der kommenden Budgetperioden (bis zu 20 Jahre) zur Einsicht zur Verfügung stehen.

## **5 Fazit**

Leistungsstarke Verwaltung zeichnet sich aus durch effizienten Einsatz der Ressourcen unter wechselnden Rahmenbedingungen selbst bei schrumpfenden Budgets. Optimierte Ressourcennutzung setzt aktuelle Datentransparenz und planerische Reaktionssicherheit voraus.

Ein solches Leistungsprofil ist heute nur noch mit dem Einsatz von Instrumenten zu erfüllen, die speziell auf die Controlling- und Planungsbedürfnisse öffentlicher Verwaltungen zugeschnitten sind. axion.NFM ist ein solches Instrument.

### axion.NFM

- bildet die Kenndaten der Verwaltungswirklichkeit über alle Ebenen ab,
- ist offen für alle Änderungen in den budgetären Rahmenbedingungen,
- vernetzt Controlling-Daten mit den Zielwerten einer nachhaltigen Mittelplanung,
- unterstützt die Suche nach strukturellen Defiziten,
- optimiert das Risikomanagement,
- hilft bei der Schonung personeller und budgetärer Ressourcen,
- passt sich jeder Verwaltungsstruktur flexibel an,
- wächst mit den Aufgaben, dem Personalbestand und dem Ausgabenvolumen,
- verwertet Daten aus allen gängigen Quellen,
- ist besonders für dezentralen Einsatz geeignet und
- ist einfach zu handhaben.

### **Integrativ**

axion.NFM ist konsequent an den Bedürfnissen der Verwaltungspraxis orientiert. Es zeigt den aktuellen Status der Budgetausnutzung einer jeden Verwaltungseinheit auf und stellt zugleich einen ebenso umfangreichen wie komfortablen Apparat zur Planung des Mittelbedarfs und der Mittelverwendung zur Verfügung.

Vor allem die Möglichkeit, mittels Worst- und Best-case Simulationen die Budgetentwicklung jeder beliebig großen Verwaltungseinheit in die Zukunft zu extrapolieren, macht es zu einem wertvollen Planungshilfsmittel, das Fehlsteuerungen noch vor der Praxisumsetzung erkennen und zu vermeiden hilft.

Bei der Entwicklung des Programms wurde strikt auf Offenheit und Flexibilität geachtet, so dass jederzeit neue Rahmenbedingungen, etwa in der Budgetierung oder im Tarif- und Personalrecht, integriert werden können.

Schließlich erlaubt axion.NFM einen dezentralen Zugriff, damit Budgetverantwortliche aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen und Hierarchieebenen es nutzen können.

Die herausragende Leistung von axion.NFM ist die Integration aller budgetrelevanten Verwaltungsaufwendungen und somit die Verzahnung der Prozesskontrolle mit den Anforderungen der Organisationsentwicklung.

## ***axion.NFM für Hochschulen - Budgetplanung und Controlling***

---

So kommt das Programm den Erwartungen sowohl der Budgetüberwachung wie auch der Budgetplanung nach. Dadurch bedienen sich die Verantwortlichen beider Bereiche einer einheitlichen Informationsbasis, was die Reaktionsgeschwindigkeiten relevant verkürzt, Synergien freisetzt und Kosten einspart.

axion.NFM unterstützt somit

- in der Prozessüberwachung die Einhaltung der Budgetvorgaben und -ziele;
- im Risikomanagement die Abschätzung anstehender Mehr- oder Minderausgaben aus Änderungen im Personalbereich verbunden mit den Daten aus dem Bewirtschaftungssystem (z.B. Beschaffung);
- im Changemanagement die Bestimmung der zu erwartenden Budgetbelastungen bei einer Umorganisation der Arbeitsabläufe, bei Stellenumsetzungen und Änderungen der Vergütungsstrukturen;
- im Finanzmanagement die Erstellung von Global- und Teilbudgets bei dezentraler Budgetverantwortung.

Schließlich stellen mit axion.NFM erstellte Budgetprognosen eine belastbare Grundlage für Budgetverhandlungen dar.

### **Flexibel**

Die Organisation autonomer Verwaltungseinheiten erfordert von allen Beteiligten neben Teamfähigkeit ein hohes Maß an Gestaltungsbereitschaft. axion.NFM gibt beiden Anforderungen die erforderlichen Rahmenbedingungen.

Als Grundlage für die Teamleistung: Sowohl der Prozess- wie auch der Budgetverantwortliche entscheiden aufgrund einer identischen Informationsbasis.

Als Grundlage für die Entfaltung des Gestaltungswillens: Die Simulationstechnik ermöglicht die Entwicklung beliebig vieler Szenarien mitsamt der Prognose über die budgetären Auswirkungen bei der Realisation jeder Variante.

Damit stehen den Verantwortlichen eine Vielzahl von Reaktionsmöglichkeiten auf sich verändernde Rahmenbedingungen, selbst unerwartete, zur Verfügung.

So lassen sich zum Beispiel problemlos eine Mittelkürzung, der Zufluss von Drittmitteln, die Folgen einer außerplanmäßigen Investition oder die Fusion von Verwaltungsabteilungen planerisch antizipieren.

### **Umfassend**

Eine Stärke des dezentralen Controllings und damit der dezentralen Planung ist die Höhe der Relevanz. Es entstehen eben nicht globale „Fünfjahrespläne“, die an ihrer Unschärfe scheitern, sondern situativ orientierte Kenndaten, die das budgetäre Geschehen in einem fest umrissenen, überschaubaren Zeitraum transparent und planbar machen.

Dabei ist die Qualität der Planung umso größer, je mehr Stellgrößen dem Verantwortlichen zur Verfügung stehen, mit denen er selbst auf von ihm unbeeinflussbare Faktoren zielorientiert reagieren kann.

Grundlage dieser Trennschärfe sind detaillierte Basisdaten, die der Verantwortliche entsprechend den aktuellen Bedürfnissen attributieren und aggregieren kann.

### **Gestaltungsaktiv**

Detaildaten gewinnen erst dann an Wert, wenn sie sich sinnvoll attributieren und in Clustern zusammenfassen lassen. Die beliebige Clusterung und Attributierung der Daten stellt eine der wesentlichen Optionen von axion.NFM dar.

Dafür stellt das Programm zunächst als Standard die herkömmlichen Clustermöglichkeiten zur Verfügung, zum Beispiel nach Dienststellen, Status, Laufbahn oder Besoldungsgruppen und allen aus den Importdaten generierbaren Merkmale (z.B. Geschlecht). Darüber hinaus können Controller und Planer mittels einfacher Markierungstechniken eigene Cluster bilden, zum Beispiel nach Qualifikationsmerkmalen.

Die Cluster lassen sich wiederum in größere Einheiten zusammensetzen, so dass Budgeteinheiten von zum Beispiel einer Arbeitsgruppe über Abteilungen bis hin zur gesamten Behörde und, darüber hinaus, zu Behörden übergreifenden Budgetverbänden entstehen.

### **Einfach**

Die Erstellung aussagekräftiger Controlling- und Planungsdaten stellt eine anspruchsvolle Aufgabe dar, deren Lösungsqualität mehr von der Kreativität und Flexibilität des Verantwortlichen bestimmt sein darf als von dessen programmtechnischen Kenntnissen.

Daher ist die Bedienungsfläche des Programms auch konsequent auf die Arbeit am Controlling- und Planungsprojekt ausgerichtet. Dazu gehören Filter, die standardisierte Aufgaben, wie das Finden und Aufrufen benötigter Daten, selbsttätig und automatisiert durchführen.

Zugleich arbeiten Administrator wie Operator an einem übersichtlichen Budget-Cockpit, das den Überblick auf die zentralen Controlling- und Rechenergebnisse mittels Mausclick verfügbar macht.

Die Präsentation der Analyseergebnisse und der Planungsdaten ist selbsterklärend.

Die als Automaten einstellbaren Budgetüberwachungsregeln vereinfachen das notwendige Verwaltungshandeln des Controllings, in dem Verantwortliche aktiv über eine E-Mail aufgefordert werden, bestimmte Budgets zu kontrollieren, wenn Stellgrößen „gerissen“ werden..

### **Sicher**

axion.NFM greift auf geschützte persönliche wie behördeninterne Daten zu. Ebenso entstehen mit seiner Hilfe Strategien, die meist nur für den Gebrauch einer eingeschränkten Nutzergruppe beschränkt sind.

Daher hält das Programm eine Vielzahl von Zugangsbeschränkungen bereit, die sicherstellen, dass nur speziell autorisierte Anwender\*innen Zugriff auf diese Daten erhalten.

Es erfüllt die hohen Sicherheitsanforderungen des Justizministeriums in NRW, mit denen auch die kaskadierten Konfigurationen der nachgelagerten Dienststellen abgedeckt werden können.

### **Zukunftsorientiert**

Keine Verwaltungsstruktur ist auf Dauer angelegt. Jede Behörde und jede Verwaltungseinheit unterliegt den Einflüssen der politischen Willensbildung, gesellschaftlich begründeter Prioritätsverlagerungen und den Unsicherheiten der Ressourcenentwicklung.

axion.NFM lässt sich problemlos an Strukturänderungen anpassen. Selbst für unerwartete und tief greifende Systemveränderungen ist axion.NFM gerüstet. So begleitet es die Verwaltung sicher in die Zukunft.



---

Rechtliche Hinweise:

Alle innerhalb der Seiten genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind!

**IOn Aktiengesellschaft**

Wilhelmstraße 29 · 42697 Solingen-Ohligs

Tel.: 0212/520 8778 0

Email: [info@ion.ag](mailto:info@ion.ag) · Home: [www.ion.ag](http://www.ion.ag)